

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dannebergstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstraße 16; für Druckerei: Dannebergstraße, gegenüber dem Postamt. — Geschäftsstellen: Leipzigstraße 34 (Teleph. Nr. 1353) und Dannebergstraße 12 (Teleph. Nr. 1405). — Eigenes Bedruckens-Bureau in Berlin D. 62, Wilhelmstraße 16, gegenüber dem Reichstag. — Abonnementpreise: In Halle 2 Mk. 50 Pf., in Berlin 3 Mk. 50 Pf., in den übrigen Städten 3 Mk. 50 Pf. — Einzelhefte 10 Pf. — Anzeigenpreise: Die erste Zeile kostet 10 Pf., die zweite 8 Pf., die dritte 6 Pf., die vierte 5 Pf., die fünfte 4 Pf., die sechste 3 Pf., die siebente 2 Pf., die achte 1 Pf., die neunte 1 Pf., die zehnte 1 Pf., die elfte 1 Pf., die zwölfte 1 Pf., die dreizehnte 1 Pf., die vierzehnte 1 Pf., die fünfzehnte 1 Pf., die sechzehnte 1 Pf., die siebenzehnte 1 Pf., die achtzehnte 1 Pf., die neunzehnte 1 Pf., die zwanzigste 1 Pf., die einundzwanzigste 1 Pf., die zweiundzwanzigste 1 Pf., die dreiundzwanzigste 1 Pf., die vierundzwanzigste 1 Pf., die fünfundzwanzigste 1 Pf., die sechsundzwanzigste 1 Pf., die siebenundzwanzigste 1 Pf., die achtundzwanzigste 1 Pf., die neunundzwanzigste 1 Pf., die dreißigste 1 Pf., die einunddreißigste 1 Pf., die zweiunddreißigste 1 Pf., die dreiunddreißigste 1 Pf., die vierunddreißigste 1 Pf., die fünfunddreißigste 1 Pf., die sechsunddreißigste 1 Pf., die siebenunddreißigste 1 Pf., die achtunddreißigste 1 Pf., die neununddreißigste 1 Pf., die vierzigste 1 Pf., die einundvierzigste 1 Pf., die zweiundvierzigste 1 Pf., die dreiundvierzigste 1 Pf., die vierundvierzigste 1 Pf., die fünfundvierzigste 1 Pf., die sechsundvierzigste 1 Pf., die siebenundvierzigste 1 Pf., die achtundvierzigste 1 Pf., die neunundvierzigste 1 Pf., die fünfzigste 1 Pf., die einundfünfzigste 1 Pf., die zweiundfünfzigste 1 Pf., die dreiundfünfzigste 1 Pf., die vierundfünfzigste 1 Pf., die fünfundfünfzigste 1 Pf., die sechsundfünfzigste 1 Pf., die siebenundfünfzigste 1 Pf., die achtundfünfzigste 1 Pf., die neunundfünfzigste 1 Pf., die sechzigste 1 Pf., die einundsechzigste 1 Pf., die zweiundsechzigste 1 Pf., die dreiundsechzigste 1 Pf., die vierundsechzigste 1 Pf., die fünfundsechzigste 1 Pf., die sechsundsechzigste 1 Pf., die siebenundsechzigste 1 Pf., die achtundsechzigste 1 Pf., die neunundsechzigste 1 Pf., die siebenzigste 1 Pf., die einundsiebzigste 1 Pf., die zweiundsiebzigste 1 Pf., die dreiundsiebzigste 1 Pf., die vierundsiebzigste 1 Pf., die fünfundsiebzigste 1 Pf., die sechsundsiebzigste 1 Pf., die siebenundsiebzigste 1 Pf., die achtundsiebzigste 1 Pf., die neunundsiebzigste 1 Pf., die siebenundachtzigste 1 Pf., die einundachtzigste 1 Pf., die zweiundachtzigste 1 Pf., die dreiundachtzigste 1 Pf., die vierundachtzigste 1 Pf., die fünfundachtzigste 1 Pf., die sechsundachtzigste 1 Pf., die siebenundachtzigste 1 Pf., die achtundachtzigste 1 Pf., die neunundachtzigste 1 Pf., die neunzigste 1 Pf., die einundneunzigste 1 Pf., die zweiundneunzigste 1 Pf., die dreiundneunzigste 1 Pf., die vierundneunzigste 1 Pf., die fünfundneunzigste 1 Pf., die sechsundneunzigste 1 Pf., die siebenundneunzigste 1 Pf., die achtundneunzigste 1 Pf., die neunundneunzigste 1 Pf., die hundertste 1 Pf., die einhundertste 1 Pf., die zweihundertste 1 Pf., die dreihundertste 1 Pf., die vierhundertste 1 Pf., die fünfhundertste 1 Pf., die sechshundertste 1 Pf., die siebenhundertste 1 Pf., die achthundertste 1 Pf., die neunhundertste 1 Pf., die tausendste 1 Pf.

Nummer 26 Halle a. S., Montag, den 1. Februar 1915 27. Jahrgang

## Deutsche Unterseeboote vor Liverpool

Drei englische Dampfer in der Irischen See, einer vor Le Havre versenkt.

(W. T. W.) Berlin, 31. Januar. Nach einer Neumeldung aus London hat das deutsche Unterseeboot U 21 am 30. Januar den englischen Dampfer „Der Crucian“ in der Irischen See versenkt. Der Mannschaft wurde Zeit gelassen, das Schiff zu verlassen. Es wurde später durch ein englisches Fahrzeug in Fleetwood gelandet. Nach weiteren englischen Meldungen hat dasselbe Boot gegen Mittag desselben Tages einen zweiten Dampfer westlich von Liverpool zum Sinken gebracht. Auch der Besatzung dieses Schiffes wurde ermöglicht, sich vorher in Sicherheit zu bringen. Sie ist bereits in Liverpool angekommen.

### Der heutige Bericht des deutschen Generalstabes.

(W. T. W.) Großes Hauptquartier, 1. Februar, vormittags.  
Westlicher Kriegsschauplatz: Von westlichen Kriegsschauplatz ist nichts wesentliches zu melden. Schiller Kriegsschauplatz: Von der österröhmischen Grenze nichts neues. Nördlich der Weichsel in der Gegend Lublitz 30 km haben wir die Russen aus einigen Dörfern, die sie tags zuvor vor unserer Front besetzt hatten, verdrängt.  
An Polen südlich der Weichsel gewonnen wir weiter an Boden. Südlich der Weichsel haben wir unsere Angriffe erneuert. Oberste Heeresleitung.

### Der deutsche amtliche Bericht vom Sonntag.

(W. T. W.) Großes Hauptquartier, 31. Januar, vormittags.  
Westlicher Kriegsschauplatz: In Flandern haben gestern nur Artilleriekämpfe statt. Bei Ghinchin südlich der Straße La Halle — Heilune, sowie bei Careux (nordwestlich Arras) wurden den Franzosen einzelne Schützengräben entrissen.  
Ostlicher Kriegsschauplatz: Von der österröhmischen Grenze nichts Neues.  
An Polen wurde bei Worspau, südlich Lwow, ein russischer Angriff zurückgeschlagen. Oberste Heeresleitung.

### Die österreichischen Generalstabsberichte.

(W. T. W.) Wien, 30. Januar, mittags. Amtlich wird bekanntgegeben: An der polnisch-österreichischen Front herrscht, abgesehen von kurzen Gefechtsparaden, große Ruhe. Die heftigen Kämpfe der letzten Tage führten in den Westparten zur Wiedereroberung der Bahnhöfe. An den östlichen abwärts liegenden Fronten haben die Truppen trotz unglücklicher Witterungsverhältnisse mit großer Ausdauer und Tapferkeit gekämpft. Am Ende wurden in Summe 10000 Gefangene und 6 Wägen erbeutet.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hofer, Feldmarschallleutnant.  
(W. T. W.) Wien, 31. Januar, mittags. Amtlich wird bekanntgegeben: Am 30. Januar herrschte an beiden Fronten lebhafteste Artilleriekämpfe. Unsere in letzter Zeit immer wieder Male mit großer Wirkung verwendete Artillerie hatte auch gestern Erfolg. Der Feind räumte in heftigen Feuer einige Schützengräben. Auch an der übrigen Front in West- und Ostparten verlief der Tag ruhig. Im Westgebiete wird noch um einige nördlich der Bahnhöfe liegendestellungen gekämpft.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschallleutnant.

### Die Getreidenot in Paris.

(W. T. W.) Paris, 1. Februar. Die „Dynamite“ schreibt: Die Pariser Bevölkerung ist der öffentlichen Meinung zu Paris ist, dass der Getreidebedarf zwischen 20 und 30 Mrd. beträgt, sind Maßnahmen getroffen, um der Brotverknappung vorzubeugen, indem die Antenanatur bedeutende Getreidevorräte gekauft hat. Aber in der Provinz, besonders in Südfrankreich, das kein Getreide hervorbringt, hat sich der Getreidepreis bereits auf 33 Fr. erhöht. Die Regierung hat den Konsumsbeschränkungen mitgeteilt, dass sie bereits 5 Millionen Hektoliter Getreide angekauft hat und weitere 20 Millionen anfragen würde, um jedem Getreidebedarf bis zur neuen Ernte vorzubeugen.

### Deutsche Barkasse im Westen.

Überhaupt sind die Verhältnisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz, wie sie sich im Laufe der letzten Zeit entwickelt haben, so tritt momentan eine lebhaftere Bewegung in der deutschen Artillerie hervor. Immer hat der deutsche Angriff während der ganzen letzten Zeit nicht erloschen, sondern ist heute besonders heftig. Von Vortagen ist es gelungen, unter Anwendung eines Schützenpanzer und leichten Panzerfahrzeugen und schließlich unter Aufnahme des Minenriegels. Diese Erwerbungen konnten nur ganz allmählich gegen die feindlichen Stellungungen herangeführt werden und konnten auch immer nur verhältnismäßig geringe Erträge erzielen. Sie wurden nur durch die große französische Offensive, die am Grund bei Colleville-Armeeschießung erfolgte, wieder unterbrochen. Es soll versucht werden, die Operationen soweit zu vertiefen, dass sie jedem feindlichen Angriff, wenn er auch mit außerordentlich starken Mitteln unternommen würde, standhalten könnten. Und die Verhältnisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz werden sich ebenfalls ändern. Es ist wohl möglich, dass dies übergehend zu einer Schwächung der deutschen Kräfte geführt hätte. Nachdem aber der französische Angriff vollständig gescheitert war, sind die Operationen der verbleibenden militärischen Unternehmungen bedeutende Vorteile erzielten haben, konnte der Angriff wieder mit größerer Kraft aufgenommen werden.  
Die ganze Lage betrachtet, sind, in besonders günstigen Fällen von dem mühseligen und gefährlichen Personalien mit Gassen und Nennungen des Minenriegels Abstand zu nehmen. Große Truppenabteilungen wurden zu erheblichem Angriff auf breiter Front angesetzt und stürzten mit heftigster Tapferkeit und Lebensopferung gegen die feindlichen Stellungungen. Dieses Verhalten haben wir in den Händen der feindlichen Artillerie beobachtet. Die feindlichen Stellungungen wurden von einem neuen Erfolg begleitet. An allen Stellen haben die deutschen Truppen die feindlichen Stellungungen in großer Ausdehnung überdacht, dem Feinde dabei außerordentlich schwere Verluste beibringt und die dem Feinde entzifferten Stellungungen auch gegen alle Gegenangriffe erfolgreich gehalten.  
In ähnlicher Weise hat die deutsche Artillerie auch im Argonne- und Wald erfolgreich vorzugehen. Sie unterstützen einen Angriff, in dessen Verlauf sie einen bedeutenden Geländegewinn erzielten, wobei ihnen einige Kriegsgefangene in die Hände fielen. Das es sich hier bei um ein größeres Unternehmen handelt, hat sich aus den Berichten heraus, die der Feind erbrachte hat. Es wurden ihm allein 700 Gefangene abgenommen, außerdem lief er 200 Züge auf dem Stammgleis zurück. Man muß seinen Gesamtverlust danach auf über 2000 Mann veranschlagen. Die Bedeutung dieses Erfolges tritt namentlich hervor, wenn man die Schwerkriegsartillerie berücksichtigt, die jeder Korps in diesem schwierigen Gelände besitzt. Die feindlichen Artillerie hat in den gemauerten Positionen die feindlichen Stellungungen und nachgelassen. Der letzte deutsche Angriff scheint nach dem bisher beobachteten Verhalten mit der den Feinde die letzten Erfolge hinauszuweisen und zeigt auch hier die gesteigerte öffentliche Tätigkeit der deutschen Truppen.

### Die englische Niederlage bei La Bassée.

(W. T. W.) London, 31. Januar. Die Zeit der Berichte über die Kämpfe bei La Bassée und Lebaucourt am vorigen Montag hat am frühen Morgen des heutigen Tages seinen Abschluss gefunden. Die englischen „Batteries“ im Kampf mit dem französischen Artillerie, offenbar unvorbereitet durch die englische, nach Mitteilung von „Soldaten“, hauptsächlich bei La Bassée gefochten, in dem die größte Zahl der Soldaten und Offiziere, die durch Colleville gefochten, durch Ermüdung und infolge der übermenschlichen Anforderungen sowie der überhandnehmenden feindlichen Artillerie, die die englischen Truppen in die verlorenen opagante lief. Bei La Bassée wurde eine mehr als 1000 Mann starke englische Abteilung durch die feindlichen

### Der heutige Bericht des deutschen Generalstabes.

(W. T. W.) Großes Hauptquartier, 1. Februar, vormittags.  
Westlicher Kriegsschauplatz: Von westlichen Kriegsschauplatz ist nichts wesentliches zu melden. Schiller Kriegsschauplatz: Von der österröhmischen Grenze nichts neues. Nördlich der Weichsel in der Gegend Lublitz 30 km haben wir die Russen aus einigen Dörfern, die sie tags zuvor vor unserer Front besetzt hatten, verdrängt.  
An Polen südlich der Weichsel gewonnen wir weiter an Boden. Südlich der Weichsel haben wir unsere Angriffe erneuert. Oberste Heeresleitung.

### Die allgemeine Blockade Englands hat begonnen!

Ein englisches Urteil.  
St. Petersburg, 1. Februar. Die Londoner „News“ stellt in ihrer Wochenzeitschrift die tatsächlich begonnene allgemeine Blockade Englands durch deutsche Unterseeboote fest.  
Weiter liegen noch folgende Meldungen vor:  
London, 31. Januar. Das deutsche Bureau meldet: Das deutsche Unterseeboot U 21 hat gestern früh den Küstenbunker „Ben Crucian“ aus Nord-Schleswig durch Torpedoschuss versenkt. Der Kommandant lief der 21 Mann starken Besatzung zehn Minuten Zeit, um in die Boote zu gehen. Die Boote wurden später von einem Fischerboot aufgenommen und in Fleetwood an der Irischen See gelandet. Dasselbe Boot lief gegen Mittag den Dampfer „Vinda Blanche“, der sich auf der Fahrt von Manchester nach Belfast befand, nördlich von Liverpool ab. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung erfuhr die gleiche Behandlung, wie die des „Ben Crucian“.  
Ein gestern Abend in Liverpool eintraffener Dampfer berichtet, er habe beobachtet, wie das Unterseeboot noch einen dritten Dampfer versenkte.  
(T. U.) Liverpool, 1. Februar. Die Anwesenheit des deutschen Unterseebootes in der Irischen See hat hier den größten Eindruck gemacht. Seit durch Extrablätter erfuhr die Bevölkerung die Vernehmung dreier englischer Handelschiffe, die unmittelbar an der englischen Küste erfolgte ist. Da am Sonntag die großen Schiffe nicht ergriffen, sind bisher nur kleine Kommande dieses Vorganges zu verzeichnen. Die erste Nachricht betraf, dass der Dampfer „Ben Crucian“ auf der Fahrt von Fleetwood torpediert worden sei. Dann erfuhr man, dass das deutsche Unterseeboot U 21 den Dampfer

### Deutsche Unterseeboote vor Le Havre.

Es trat sich überall in Villons eigenem Werk. Nach dem westlichen Ausgang des Kanals, bei dem auch U 21, 30 Kilometer nördlich von Le Havre, an der französischen Küste fünf deutsche Unterseeboote erfolgreich gemeldet. Es wird gemeldet.

### Paris, 31. Januar. Amtlich wird gemeldet:

Ein deutsches Unterseeboot hielt am Sonnabend vormittag auf der Höhe von „San Martin“ den englischen Dampfer Torpedoschiff versenken und versenkte ihn. Französisches Torpedoschiff versenken die Besatzung. Ein deutsches Unterseeboot schickte am Sonnabend nachmittag in den belgischen Gewässern den englischen Dampfer „Nari“. Der Dampfer wurde versenkt. Er konnte unter dem Schutz französischer Torpedoschiffe nach Havre geschleppt werden. (W. T. W.)

### Die „Tafomaru“, ein Japaner unter englischer Flagge.

(W. T. W.) Paris, 1. Februar. Zu dem Angriff deutscher Unterseeboote an der französischen Küste wird noch gemeldet: Der torpedierte Dampfer „Tafomaru“ war japanischer Herkunft und fuhr nur unter einer englischen Flagge. Seine Besatzung betrug 27 Mann. Durch einen Fischerdampfer wurde die Mannschaft an Bord genommen. Die „Tafomaru“ hatte eine Ladung von 97000 Pfund getrockneter Baumwolle für das englische Heer und eine große Anzahl Weibungsstücke für die belgischen Flüchtlinge. Die Torpedoschiffe des englischen Dampfers „Moria“ erzielte Sonnabend nachmittag 1 Uhr. Es bestätigt sich

schellen Feind. Die deutsche Infanterie sei mit Gelang auf dem Kampfplatze erschienen und habe feindlich angegriffen.

Ein französisches Unterseeboot vor Klempnitz vertrieben. (Z. A.) Mailand, 31. Januar. In einer Unternehmung des Pariser Times-Verlegers...

Der französische Bericht. Paris, 1. Februar. Amtlicher Bericht von gestern...

Heber die Stämpe bei Straß. Bericht dem B. T. zufolge der Korrespondenz...

Das Bismarckische bei Niendorf. Dem B. T. wird aus Mittheilung gemeldet: Der Vertheidiger des „Allgemein Danneberg“...

Die Gründe des englischen Abzugs in der Nordsee nach.

Der Vizeadmiral A. D. Mitchell. London, 28. Januar. Das große Geschick der Nordsee am 24. Januar...

Es hat die erste oben laute amtliche Meldung von dem Schrecken der Nordsee...

Es ist ein großes Glück, amtlich berichtet offen in alle Welt hinaus die folgende Nachricht zu verbreiten...

Der Rückzug der weit hundert englischen Flottenabteilung war eben, um nach der Nordsee sich zu wenden...

Es hat sich einmal bei der Flotte gezeigt, daß englische Schiffe und Schiffsbordarten nur dann liegen können...

Weitere Erfolge im Osten.

Auf dem ostlichen Kriegsschauplatz dauern die in der Hauptsache in Artilleriekämpfen bestehenden Gefechte an...

Am 24. d. M. wurde ein französisches Unterseeboot vor Klempnitz vertrieben. (Z. A.) Mailand, 31. Januar. In einer Unternehmung...

Die Adresse zum Cezkanal.

Durch Österreich und durch Ungarn zur rumänischen Grenze. Von Christian Kraus.

Unter dem nach der Zeit entlassenen Oberberichterthäter.

Konstantinopel, 15. Januar. Wie meine Herrenbrüder machen sich erstens und überredete Augen, wenn ich sie für meine Arbeit...

Erzähle ich diese schöne Weiserseite den aufstrebenden Jünglingen...

Ich erlaube mir hier wegen der Schwärze der Damen in Konstantinopel...

Ich erlaube mir hier wegen der Schwärze der Damen in Konstantinopel...

Am 24. d. M. wurde ein französisches Unterseeboot vor Klempnitz vertrieben. (Z. A.) Mailand, 31. Januar. In einer Unternehmung...

Das Eisenwerkliche Eisenwerkliche. Nachfolgend: ich habe noch niemals so viel hier den Eindruck...

Am Morgen laufe der Tag durch die Stadt. Mir dämmerte auf: Plagen. — Braune Wärdchen...

Am Morgen laufe der Tag durch die Stadt. Mir dämmerte auf: Plagen. — Braune Wärdchen...

Am Morgen laufe der Tag durch die Stadt. Mir dämmerte auf: Plagen. — Braune Wärdchen...

Am Morgen laufe der Tag durch die Stadt. Mir dämmerte auf: Plagen. — Braune Wärdchen...

Am Morgen laufe der Tag durch die Stadt. Mir dämmerte auf: Plagen. — Braune Wärdchen...

Am Morgen laufe der Tag durch die Stadt. Mir dämmerte auf: Plagen. — Braune Wärdchen...

Aus Kunst und Wissenschaft.

Stadtkamer. „Eulich allein“, Operette von Dr. M. Willner und Robert Bodmann...

Die Zeitung des Stadtkamer ist bekannt: Morgen, Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, gelangt Morgens...

Am Morgen laufe der Tag durch die Stadt. Mir dämmerte auf: Plagen. — Braune Wärdchen...

Am Morgen laufe der Tag durch die Stadt. Mir dämmerte auf: Plagen. — Braune Wärdchen...







Brennliche Verfluchte (Nr. 137)

In Betracht kommen folgende Verfluchte:
Kamer-Commano der 4. Kompanie...
1. Oberst 3. u. 4. Kompanie...
2. Oberst 5. Kompanie...
3. Oberst 6. Kompanie...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Reine Chronik.

Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...

Reine Chronik.

Reine Chronik...
Ein gemeindefreies Einrenter-Verband...
Der Verbands-Vorstand...
Der Verbands-Vorstand...



Unsere Verlobung beehren wir uns statt Karten hiermit anzukündigen  
**Klara Voigt**      **Hugo Wittschonke**  
Leipzig-O.      27. Januar 1915.      Halle a. S.

Sonntag den 31. Januar, morgens 9 1/2 Uhr  
entschiedlich nach langem, schwerem Leben mein  
lieber Sohn, unter guter Bruder, Schwager,  
Onkel und Bräutigam der

**Kaufmann  
Hermann Pretsch**

nach vollendetem 27. Lebensjahre.  
Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten  
mit der Bitte um stille Teilnahme an

**Familie Hermann Pretsch  
und  
Familie Bruno Krüger.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Februar  
nachm. 3 Uhr auf dem Gertrauden-Friedhofe statt.

Dem von seinen Lieben nach am  
28. Januar 1915 in Jugland mein  
lieber, unter unerschütterlicher Sohn,  
Bruder und Schwager, der  
Herrmann im Ost-Inf.-Regt. Nr. 331

**Albert Gumprecht**

im Alter von 38 Jahren.  
Halle a. S., Sonntag, 28.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an  
**Witwe Alwine Gumprecht,  
Anna Gumprecht,  
Hermann Gumprecht nebst Frau und  
Kinder.**

Den Geliebten für König und Vaterland starb  
in Jugland der Damentagener

**Albert Gumprecht**

geboren am Ost-Inf.-Regt. Nr. 331.  
Er war uns allen ein liebenswürdigster guter  
Schwager und wird sein Andenken von uns stets  
in Ehren gehalten werden.

Das Personal der Firma **Frans Reich  
und Bruno Röhl**, Hannover der Handweh.  
a. St. in Braunschweig.

Dem von seinen Lieben nach am  
28. Januar auf 2. 30. 2. Kreisjahr  
an den Ost-Infanterie den Geliebten  
für Vaterland unter unerschütterlicher  
Sohn, liebenswürdigster Bruder, Schwager,  
Onkel, Onkel und Bräutigam, der

**Walter Grunert**

im Alter von 24 Jahren.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Albert Grunert u. Frau Mathilde geb. Böke,  
Ella Grunert geb. Grunert, Willy Grunert,  
Karl Grunert, u. St. im Heide, Familie Böke,  
Erika Grunert, Klara Bär als Braut.**

Geduld und Geduld, du bist nun da.  
Bleib ruhig und fern von mir.  
Du lieber Walter, kehrt nie wieder.  
Herrlich ist das Heideband.  
Habe nicht auf diesen Treuestand!

Den Geliebten für Vaterland starb  
am 28. Januar, abends 10 1/2 Uhr, als  
Mittler einer Barrikade in Braunschweig  
unter unerschütterlicher, einziger Sohn  
und Bruder, mein treuer Bräutigam  
der Unteroffizier der Reserve

**Berthold Lüdige**

im 27. Lebensjahre.  
Seine Bestattung fand unter allen Ehren statt.  
Am nächsten Tage sollte seine Beerdigung erfolgen  
und für Mitte Februar war er zur Militär-  
ausbildung nach Döbberitz kommandiert.

In tiefer Trauer  
**Familie L. Lüdige,  
Sofie Kruse,  
Familie Kruse, Compringe.**

Belleidsbesuche danken abgelehnt.  
Die Beerdigung wird nach befristeter Bestattung.

Nach einer schweren Erkrankung starb  
im Krankenhaus des Gefangenenspitals den Geliebten  
für Vaterland mein lieber Bräutigam  
und Vater meines Kindes, der  
Musiker im Ost-Inf.-Regt. Nr. 27

**Ernst Göthe**

im Alter von 24 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
Höherin, 1. Februar 1915.

**Ida Thiele, Martha, Tochter, Familie Thiele.**  
Er war so jung, er war so lieb.  
Wer ihn gekannt, der hat ihn nie.

Sonntags den 30. Januar, entschlief nach  
kurzem Krankenlager mein lieber Mann,  
unter treuherziger Vater, Onkel und  
Schwager, Herr

**Otto Schröder**

im noch nicht vollendeten 44. Jahre. — Er  
lebte die höchste seines arbeitsreichen Lebens  
schließen. —

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an  
**Auguste Schröder geb. Roland  
nebst Kindern u. Verwandten.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Febr.,  
nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Süd-  
friedhofes aus statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist heute morgen 9 Uhr im Diakonissen-  
hause unser lieber Sohn, herzenguter Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Justizrat und Notar  
Friedrich Wilhelm Franke**  
aus Querfurt, sanft entschlafen. Wir bitten um stille Teilnahme.  
Halle a. S., den 31. Januar 1915.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Franke, Zahnarzt.**  
Belleidsbesuche und Kranzspenden verboten.      b 517

Am 22. Januar starb den Geliebten für Vaterland der Reutnant  
der Reserve und Kompaniechef

**Dr. Paul Hagenbring**

Mittler des Eisernen Kreuzes.  
Oberlehrer an der städt. Studienanstalt und am Gymnasium.

Er erlag den Wunden, die er in der Schachtel bei S. . . . demangegraten  
batt. Sein edler Charakter, die Sauberkeit seiner Gefinnung und sein  
liebenswürdiges Wesen haben ihm in der kurzen Zeit, die er unserem  
Kollegium angehörte, die Liebe aller gewonnen. Sein Andenken wird bei  
uns stets in Ehren gehalten werden.

Der Direktor und das Lehrer-Kollegium der  
städt. Studienanstalt und des Gymnasiums.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft unser innig-  
liebster, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Schwieger-  
und Grossvater, Herr

**Gustav Kathe**

im 77. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 31. Januar 1915.

In tiefer Trauer  
**Luise Reiche geb. Kathe,  
Ludwig Kathe,  
Richard Kathe, Mülheim a. Ruhr,  
Wilhelm Kathe,  
Alfred Kathe,  
Toni Kathe,  
Sanitätsrat Dr. Reiche, Dresden,  
Eise Kathe geb. Klinckhardt,  
Hedwig Kathe geb. Thierichens,  
10 Enkel.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 3. Febr., nachm.  
4 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.  
Von Belleidsbesuchen bitte freundlichst abzusehen.

Allen Freunden und Bekannten die tiefertraurige Nachricht, daß Sonn-  
abend mein beigeliebter Mann, mein lebensguter Vater, unter  
lieber Schwiegermutter, Großvater und Onkel, der pens. Königl. Eisenbahn-  
Schaffner

**Heinr. Habermann**

sanft und unerwartet entschlafen ist.  
Halle a. S., Predelstraße 11, Leipzig, den 1. Februar 1915.

In tiefem Schmerze  
**Emilie Habermann,  
Rinna Wismann geb. Habermann,  
Erika Wismann, zur Zeit im Heide  
Klara Habermann u. Enkelkinder.**

Die Beerdigung findet Mittwoch um 2 Uhr von der Kapelle des  
Nordfriedhofes aus statt.

Nach längerem, schwerem Leben entschlief gestern morgen sanft mein  
ehemaliger, langjähriger Mitarbeiter und Arbeitskollege, Herr

**Hermann Pretsch**

im 88. Lebensjahre.  
Ich werde dem Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren.  
Halle a. S., den 1. Februar 1915.

**Martin Voerner.**

Den Geliebten für König und Vaterland  
starb am 28. Januar 1915 auf dem Schandfeld  
durch einen Granateneinschlag mein lieber  
Bruder, Schwager und Onkel

**Paul Ehrlich**

Herr, des Infanterie-Regt. Nr. 22 Hannover, im  
Alter von 24 Jahren.

Dies zeigen tieferbetrübt an  
**Familie Hermann Ehrlich,  
Bemittelt bei Halle a. S.,  
a. St. Hannover.**

Zu lieber Onkel, ruh' in Frieden!  
Dein gutes Herz schlägt nicht mehr für mich.  
Aber bei Dir, der mich so lieb hat, beschützt  
Denn trotz ich still mit allen meinen Lieben  
Den großen, ach so großen Schmerz.

Den Geliebten für König und Vaterland  
starb am 28. Januar 1915 auf dem Schandfeld  
durch einen Granateneinschlag mein lieber  
Bruder, Schwager und Onkel

**Richard Heinrich**

Sandwehmann im Ost-Inf.-Regt. a. Kom., im  
32. Lebensjahre den Geliebten für Vaterland  
und Vaterland erlöset ist.

Die trauernden Witwe  
**Helma Heinrich geb. Nieberth,  
Nieberth,  
Wilhelm Heinrich,  
Friedrich Nieberth,  
Friedrich Lüdige,  
Maria Köhler,  
Hedwig Vollmer.**

Teurer Richard, ruhe sanft in Frieden.  
Deine Lieben misserleben, war dir nicht befehlen

Den Geliebten für Vaterland starb am 28. Jan.  
an den Folgen einer Erkrankung, welche er sich  
am 12. Jan. bei den Kämpfen um S. . . . ansetzte  
im Kriegslager auf dem Schandfeld, mein  
lieber Mann, unter lieber Bruder, Schwager,  
unerschütterlicher Sohn und Bruder, Schwager,  
Schwager und Onkel, der Kriegserlösete  
**Robert Knöch,**  
Regt.-Inf.-Regt. Nr. 2, a. Kom.,  
im höchsten Alter von 27 1/2 Jahren.  
In tiefem Schmerze die trauernde Gattin  
**Emma Knöch geb. Köhler,  
nebst Kindern und Angehörigen.**  
Halle a. S., den 1. Februar 1915.

Am 20. Dezember 1914 fand den Geliebten für  
Vaterland unser hoffnungsvoller, lieber Sohn und  
Bruder, der Vorkämpfer  
**Willy Eggebrecht**  
Anhaber des Eisernen Kreuzes, Ost-Inf.-Regt.  
bei einem Sturmangriff vor Verdun.  
Dies zeigt tieferbetrübt an im Namen der Hinter-  
bliebenen  
**L. Eggebrecht, Verbands-Revolver,  
Halle a. S., den 31. Januar 1915.**

Den von seinen Lieben nach langem, schwerem  
Leben unter lieber Sohn, Bruder und Schwager,  
der frühere Beamte  
**Hugo Wensdorf**  
im Alter von 34 Jahren.  
Dresden, den 30. Januar 1915.  
**Bernhard Wensdorf u. Frau  
Emma geb. Hübl.**  
Die Trauerfeier findet Dienstag, nachmittags  
3 Uhr im Kreuzkirche Gottesd. a. statt.  
Von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 29. Januar, abends 7 Uhr, entschlief nach  
kurzem Krankenlager unter lieber Vater,  
Schwiegermutter und Großvater, der Bademeister

**August Däne**

im 88. Lebensjahre.  
Dahlemburg, den 30. Januar 1915.

Dies zeigen tieferbetrübt an  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Montag den 1. Februar,  
nachm. 1 1/2 Uhr, statt.

Am Sonntag, nachmittags 10 Uhr verließ 6  
pflüchtig nach langem, mit Geduld ertragenen  
Leben unter lieber, lebensguter Vater,  
Schwieger, Groß- und Großvater, Bruder,  
Schwager und Onkel, der Witwemann

**Ernst Schlegel**

im Alter von 83 Jahren.  
Dies zeigen tieferbetrübt an

**Familie Emil Schlegel,  
Familie Hermann Schlegel,  
Familie Emil Hecht,  
Familie Richard Hoffmann.**  
Die Beerdigung findet am Dienstag, nach-  
mittags 2 Uhr im Weiszig statt.

Am 31. Januar entschlief nach kurzem, schwerem  
Leben mein inniggeliebter Mann, unter treu-  
herziger Vater, Bruder und Schwager

**Hermann Bornack**

im Alter von 44 Jahren.  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Febr.,  
nachmittags 4 Uhr, von der Weidenhalle des Nord-  
friedhofes aus statt.

Wang plötzlich und unerwartet verließ  
nach kurzem Krankenlager meine liebe, lebens-  
gute Frau Mutter, Schwiegermutter und  
Großmutter

**Louise Mitschke**

geb. Schröder  
im nicht vollendeten 88. Lebensjahre  
Friedeburg a. Saale.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch  
nachmittags 3 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Arthur Kraemer,  
a. St. Altenrathen.**

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Arthur Kraemer,  
a. St. Altenrathen.**



betreffend, viele Hände, die von Schmutz hartem und doch die zarresten Hände hatten, die die Hände...

weg durch Ami-Bonaine geritten käme. Und er wiederholte den Namen, den er entsand hat: Honorée...

die Wege vor Marais aufgerissen und mit Pfählen versehen, daß sie sich gemacht habe, um blutige Straße...

einandernfolge — ihr Stiebtammel in den Armen des Barbaren, das furchtbare Erwachen nach der furchtbaren...

Mütterlich, fräulich! Mütterlich werden Sie unerbittlich Ihren Weg fortsetzen können. Sie sind glücklich...

„Honorée Marais“ ließ sich abwärts der Straße nieder, sobald die Quaterneidromen vorüber waren und machte...

„Denn ich war die sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Augen bekniffen...“

„Denn ich war die sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Augen bekniffen...“

Advertisement for Rote Kreuz (Red Cross) collection, including text about donations and a list of items like Seefische, Honig, and Stedbrief.

Rabatt-Spar-Verein e. V. Halle a. S.

Wird müssen mit dafür sorgen, dass die Wunden der für uns im Kriege Blutenden geheilt werden können. — Es ist die heiligste Pflicht eines jeden einzelnen, sein Scherlein in den Kosten der Pflege beizutragen.

Wird deshalb beschlossen, in Erwartung, dass ein jeder unserer geschätzten Sparrer gern einwilligt, für die Dauer des Krieges „5 Prozent“ von den anzurechnenden Rabatt-Spar-Beträgen an das Rote Kreuz (Kreuz-Pfennig-Sammlung) abzuführen.

Wird deshalb beschlossen, in Erwartung, dass ein jeder unserer geschätzten Sparrer gern einwilligt, für die Dauer des Krieges „5 Prozent“ von den anzurechnenden Rabatt-Spar-Beträgen an das Rote Kreuz (Kreuz-Pfennig-Sammlung) abzuführen.

Wird deshalb beschlossen, in Erwartung, dass ein jeder unserer geschätzten Sparrer gern einwilligt, für die Dauer des Krieges „5 Prozent“ von den anzurechnenden Rabatt-Spar-Beträgen an das Rote Kreuz (Kreuz-Pfennig-Sammlung) abzuführen.

Advertisement for 'Unsere Krieger im Felde' (Our Soldiers in the Field) featuring various military supplies like uniforms, socks, and shoes.